

berdies aber
bellen, die
pektoren ge
ung unserer
ule eine so
gl. Majestät
. Dennoch
orläufig auf
h die einge
ht anschau
lswesens im
und einige
un.

Ganzen großer Verbesserungen. Sie sind aber leichter zu bewirken als die des äußern Zustandes. Durch Vorschriften, Anweisungen, Abfassung, Empfehlung und Einführung zweckmäßiger Lehr- und Methoden-Bücher, vor allen aber durch Ansehung geschickterer und in den zu erweiternden und zu verbessernden Seminarien gründlich ausgebildeter Lehrer muß und wird die Verbesserung des innern Zustandes der Schulen nicht bloß vorbereitet, sondern wirklich ausgeführt werden. Aber recht geschickte Lehrer werden nur dann zu haben und zu erhalten sein, wenn auch der äußere Zustand der Schulen beträchtlich verbessert wird.

Dieser ist aber freilich im Ganzen bisher sehr traurig.

I. in Ansehung der Landschulen.

1) Bei weitem die größte Zahl der Landschullehrer befindet sich in einer höchst bedauernswerthen Lage. Sehr viele Stellen haben kaum ein Einkommen von 5 bis 10 Thalern. Die meisten Stellen sind von der Art, daß sie nur zwischen 20 und 30 Thaler eintragen, und daß der Schulhalter, der keine Profession gelernt hat, die doch auch von den besten Schulhaltern selten ohne Nachtheil der Schule getrieben werden kann, gar nicht dabei existiren kann, ohne sich recht eigentlich zur Wettelei zu erniedrigen. Stellen, welche 100 Thaler und mehr eintragen, sind höchst selten. Bei der im

